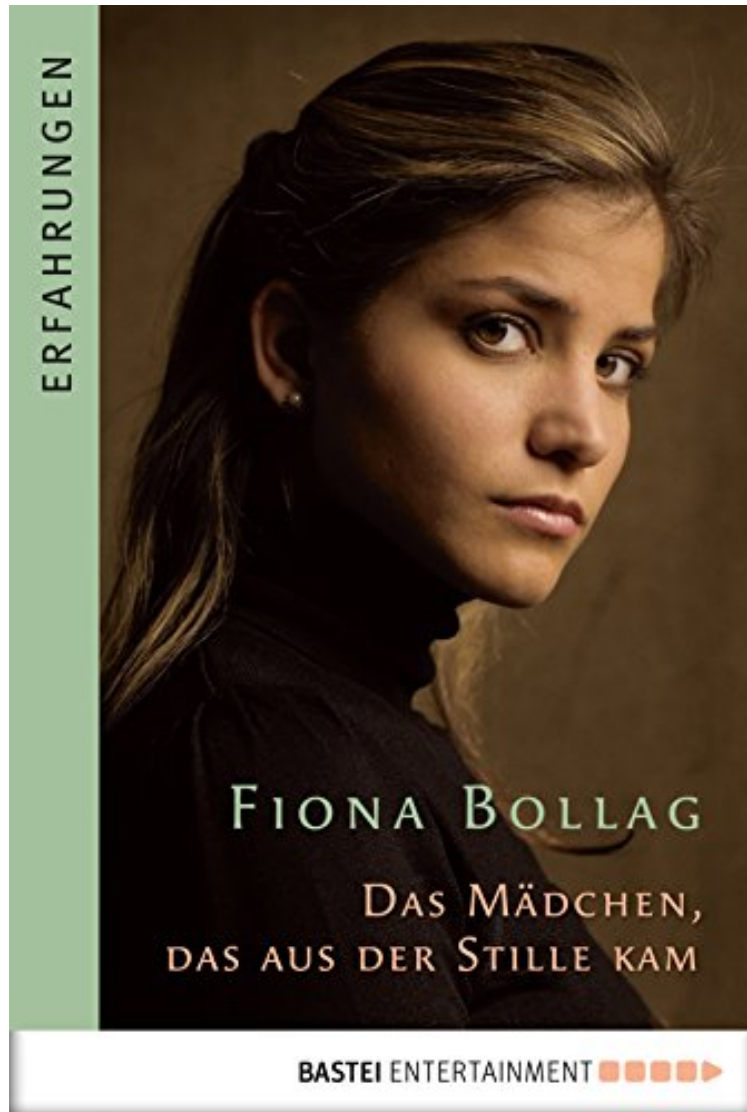


(Mobile library) Das Mdchen, das aus der Stille kam (Erfahrungen. Bastei Lbbe Taschenbcher)

Das Mdchen, das aus der Stille kam (Erfahrungen. Bastei Lbbe Taschenbcher)

Von Fiona Bollag, Peter Hummel
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #235108 in eBooksVerffentlicht am: 2014-05-16Erscheinungsdatum: 2014-05-16File Name: B00JNN0KDW | File size: 74.Mb

Von Fiona Bollag, Peter Hummel : Das Mdchen, das aus der Stille kam (Erfahrungen. Bastei Lbbe Taschenbcher) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Mdchen, das aus der Stille kam (Erfahrungen. Bastei Lbbe Taschenbcher):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Stille mal andersVon -KundeFr mich als Betroffener ist dieses Buch eine gut Erfahrung. Vieles was hier beschrieben wird

hat man selbst so oder ähnlich erlebt. Es macht Mut nicht aufzugeben und immer weiter seinen Weg zu gehen. Menschen die nicht taub bzw schwerhörig sind, sollten das Buch lesen um einen Eindruck zu bekommen, wie es ist taub zu sein. Für Angehörige einer betroffenen Person, würde ich das Buch als Pflichtlektüre empfehlen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ein wirklich ausgezeichneter Roman Von Rhni, Hans-Uwe Einflhsam, spannend und realistisch geschrieben. Ich kann diese Buch allen Menschen empfehlen, die Sinn für wahrheitsgemäße Berichterstattung und Sinn für das Meistern schwieriger Lebenslagen haben. Erstaunlich, mit welchem Enthusiasmus die Eltern und auch deren Tochter das Leben in den Griff bekommen und das Beste daraus gestalten. 34 von 37 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Vom ganz normalen Wunsch, normal zu sein Von Fuchs Werner Dr Erleben ist immer schwer, mit Worten nachzubilden Fiona Bollag hat es trotzdem versucht, uns mit ihren Geschichten an einer fremden Welt teilhaben zu lassen. Taub kaum sie zur Welt und wusste bis zu ihrem 16. Altersjahr nicht, wie Musik klingt, Papier raschelt und Winde suseln. Zwar lernte sie sprechen und andere Menschen verstehen, trat aber erst so richtig in die Welt der Hörenden, als sie sich ein neu entwickeltes Implantat einsetzen liess. Heute, mit 23 Jahren schaut sie auf die aussergewöhnlichen Spuren ihres jungen Lebens ausserhalb der Normen zurück. Ein Bericht, der vielen der gut 300'000 gehörlosen Menschen im deutschsprachigen Raum Mut macht und uns Hörende an Wesentliches im Leben erinnert. Meine Tochter konnte zwar hören, war aber so schwer behindert, dass sie weder sprechen, noch laufen lernte. Und trotzdem fand ich die Frage immer eigentümlich, ob es nicht schlimm sei, mit dem eigenen Kind nicht kommunizieren zu können. Ich konnte vieles mit Olivia nicht machen, das andere Väter mit ihren Töchtern unternehmen. Doch keine Sekunde lang hatte ich das Gefühl, ich könnte mit ihr nicht kommunizieren. Erleben ist immer schwer, mit Worten nachzubilden. Wenn Fiona Bollag unter ihrer Behinderung leidet, leidet sie vor allem daran, vom ganz normalen Leben ausgeschlossen zu sein. Auch wenn mich das Zusammenleben mit meiner Tochter am Begriff der Normalität zweifeln liess, verstehe ich den Wunsch der Autorin. Dazugehören, nicht auf besondere Rücksichtnahme angewiesen sein, eingeladen und um Rat gefragt werden, keine Sondertherapien, Sonderschulen, Sonderferien, Sonderbehandlungen, Sonderprüfungen, Sonderfreundschaften und Sonderfahrzeuge. Einfach aus dem Leben können, was uns umgibt. Wenn ich das Buch einer Autorin bewerten soll, die keine Sonderbewertungen mehr will, möchte ich vor allem die Frage beantworten, ob mir ihre Geschichte gefallen hat. Ja, sie gefiel mir, berührte mich, weckte eigene Erinnerungen, Träume und Hoffnungen. Ja, Fiona Bollag zeichnet Bilder, von denen wir alle träumen. Bilder liebender Eltern, umsorgender Geschwister, verständnisvoller Freunde, geduldiger Lehrer und begehrender Gesten. Ihre Fragen sind die Fragen aller. Wo ist mein Platz in dieser Welt? Wer liebt mich? Wer bin ich? Wer ist der andere? Weshalb bin ich hier und wohin werde ich gehen? Bei der formalen Ausgestaltung ihrer Geschichte liess sich die Autorin von Peter Hummel, Chefredakteur beim Frauenmagazin Glamour und von Angela Kuepper beraten. Ohne deren Beiträge genau zu kennen, hätte die Geschichte von Fiona Bollag auch so erzählt werden können, dass sie mich noch mehr fesseln würde. Die ersten Kindheitsjahre in der Ich-Form zu erzählen, gehört in der Literatur zu den schwierigsten Aufgaben überhaupt. Und doch gibt es genügend Meisterwerke, von denen man einige bewährte Regeln und Kunstgriffe übernehmen könnte. Sind sie den Beratern nicht bekannt oder mischten sie sich nicht ein, weil auch sie nicht von Sonderbehandlungen loskommen? Und was mache ich jetzt? Schau ich über konzeptionelle Schwächen hinweg, weil das Buch wichtig und eine grosse Leistung ist? Ja, ich gebe der Geschichte von Fiona Bollag fünf Sterne, damit ihr möglichst viele zuhören. Denn sich beim Kaufentscheid von Bewertungen anderer Menschen beeinflussen zu lassen, gehört auch zur Normalität. Mein Fazit: Erst wenn uns etwas fehlt oder abhanden kommt, können wir den Verlust erahnen. Fiona Bollag erzählt die Geschichte vom Wunsch, zu den Normalen zu gehören und was es heisst, wenn eine Behinderung die Erfüllung dieses Wunsches erschwert. Ob die professionellen Geschichtenerzähler, die sie dabei unterstützten, ihr ganzes Wissen nicht einbringen konnten oder wollten, wissen nur sie selber. Das Buch berührte, ohne je in Klischeelikeit abzudriften. Eine grosse Qualität.

Kurzbeschreibung Sie kam taub zur Welt, aber zunächst wusste niemand, dass Fiona nicht hören konnte. Sie musste lernen, jedes Wort von den Lippen abzulesen, hatte keine Ahnung, wie Musik klingt. Mit sechzehn bekam sie ein neu entwickeltes Implantat eingesetzt - und lebt seitdem in einer ganz anderen Welt. Fionas Buch erzählt die Geschichte einer jungen, lebenslustigen Frau, die weiß, dass Hören ein Geschenk ist - aber auch, dass die Jahre der Stille lebenswert waren. Denn damals wurde sie stark, um die Welt mit allen Sinnen zu erobern. **Kurzbeschreibung** Sie kam taub zur Welt, aber zunächst wusste niemand, dass Fiona nicht hören konnte. Sie musste lernen, jedes Wort von den Lippen abzulesen, hatte keine Ahnung, wie Musik klingt. Mit sechzehn bekam sie ein neu entwickeltes Implantat eingesetzt - und lebt seitdem in einer ganz anderen Welt. Fionas Buch erzählt die Geschichte einer jungen, lebenslustigen Frau, die weiß, dass Hören ein Geschenk ist - aber auch, dass die Jahre der Stille lebenswert waren. Denn damals wurde sie stark, um die Welt mit allen Sinnen zu erobern. **Klappentext** Seit einigen Jahren kann die Medizin, was früher undenkbar war: einem Menschen, der gehörlos geboren wurde, das Gehör zurückzuschenken. Für Fiona bekam die Glocke ewigen Schweigens in der Kindheit einen ersten Riss; mithilfe stärkster Hörgeräte drang eine Welt dumpfer Geräusche auf sie ein. Durch eine berühmte Trainerin lernte sie zu sprechen, ohne zu hören. Dann aber - im Alter von 16 Jahren - wird Fiona

operiert ...